



Rainer Schweppe
Stadtschulrat

I.

Frau e.a. Stadträtin Birgit Volk
Frau e.a. Stadträtin Julia Schönfeld-Knor
Frau e.a. Stadträtin Beatrix Zurek
Frau e.a. Stadträtin Verena Dietl
Rathaus

12.09.2014

Ausbau der Hortversorgung: Regionalhäuser für München

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO
von Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor,
Frau StRin Beatrix Zurek, Frau StRin Verena Dietl
vom 16.07.2014

Sehr geehrte Frau Volk,
sehr geehrte Frau Schönfeld-Knor,
sehr geehrte Frau Zurek,
sehr geehrte Frau Dietl,

in Ihrer im Betreff genannten Anfrage beziehen Sie sich auf den Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 14024 vom 26.02.2014 und erkundigen sich nach der Umsetzung des Beschlusses und dem Zeitpunkt der Eröffnung der Regionalhäuser.

Hierzu kann ich Ihnen im einzelnen Folgendes berichten:

Frage 1:

In welchem Umfang wurde der Beschluss bis dato realisiert?

Antwort:

Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses, hier ist insbesondere auch die Suche nach geeigneten Standorten zu nennen, wurde mit großem Nachdruck vorangetrieben, so dass im Herbst 2014 drei Regionalhäuser ihren Betrieb aufnehmen können:

Regionalhaus West: Paul-Gerhardt-Allee: bis zu 100 Betreuungsplätze
Regionalhaus Mitte/Süd: Margarethe-Danzi-Straße: bis zu 50 Betreuungsplätze
Regionalhaus Ost: Klambundstraße: bis zu 100 Betreuungsplätze

Leitziel von Bildung, Erziehung und Betreuung in den Regionalhäusern ist der kompetenzorientierte Blick auf das Schulkind. Somit sehen die Regionalhäuser ihre zentrale Aufgabe darin, jedes Kind entsprechend seiner individuellen Entwicklung, Bedürfnisse und Ressourcen in seiner Kompetenz zu stärken. Dabei wird das Lernen in Interaktion, Kooperation und Kommunikation als Schlüssel für hohe Bildungsqualität genutzt, das Von- und Miteinanderlernen (Ko-Konstruktion) steht dabei im Vordergrund. Partizipation und Ko-Konstruktion bieten einen optimalen Rahmen, in dem sich die Potentiale einer heterogenen Lerngruppe entfalten können. Die Regionalhäuser sind ein innovatives Projekt, somit werden besondere pädagogische Schwerpunkte zu finden sein, wie z.B. im Westen mit Unterstützung des Pädagogischen Institutes und dem „Studio im Netz“ die Medienpädagogik (Ausstattung u.a. mit Tablets und PC-Schülerarbeitsplätzen) und im Osten mit Unterstützung des Sportamtes und der Fachberatung die Bewegungserziehung (Ausstattung mit einem Alljahreskletterparcours im Frühjahr 2015 als Kooperationsprojekt mit der Wilhelm-Röntgen-Realschule).

Frage 2:

Zu welchem Zeitpunkt ist die jeweilige Eröffnung der Regionalhäuser geplant, so dass Eltern das zusätzliche Hortangebot in Anspruch nehmen können?

Antwort:

Der Standort Mitte-Süd wird die Kinder ab dem 16.09.2014 (d.h. dem ersten Schultag des Schuljahres 2014/2015) im eigenem Haus betreuen. Der Standort West kann die Kinder auf Grund der Ergebnisse von Formaldehydmessungen nicht zum 16.09.2014 im eigenem neuen Gebäude betreuen. Zwar wurden die maßgeblichen Richtwerte geringfügig unterschritten. Um jedoch sicherzustellen, dass auch unter ungünstigen raumklimatischen Bedingungen die Richtwerte nicht überschritten werden, werden derzeit technische Vorkehrungen getroffen, die Ende September abgeschlossen sein werden. Der Städtische Betrieb des Geschäftsbereichs KITA im Referat für Bildung und Sport hat daher beschlossen, dass die Betreuung an einem Ersatzbetreuungsort sicher gestellt werden soll und sucht nun nach einer für alle Beteiligten guten tragfähigen Lösung. Beim Standort Ost verzögert sich die Instandsetzung. Hier kann jedoch übergangsweise Betreuung für Notfälle im Pavillon Hugo-Lang-Bogen ebenfalls ab dem 16.09.2014 angeboten werden. Die endgültige Nutzung ist, je nach Fortschritt der baulichen Instandsetzung, für Ende September 2014 angedacht.

Somit konnten in kurzer Zeit bis zu 250 zusätzliche, überregionale Hortbetreuungsplätze zum Schuljahr 2014/2015 geschaffen werden.

Es ist geplant, dem Stadtrat noch im Jahr 2014 eine Beschlussvorlage zu den Regionalhäusern vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RBS-KITA-SuG
an RBS-KITA-SB

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- III. Abdruck von I. und II.
an das Direktorium – HA II
an das Presse- und Informationsamt

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung (Veröffentlichung in der Rathausumschau). Der Entwurf wurde von Herrn Oberbürgermeister Reiter mit in Kopie beiliegendem Schreiben genehmigt.

Die Datei wurde bereits an die E-Mail-Adresse karin.jachdhuber@muenchen.de übermittelt.

an RBS - GL 3.21

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Das Schreiben wurde bereits per E-Mail an beschlussvorlage.rbs@muenchen.de übermittelt.

Rainer Schweppe
Stadtschulrat